**Corona update (Stand: 30.04.2020): Ihre Gesundheit und Sicherheit haben weiterhin höchste Priorität für uns**

Derzeit ist ein Ende der Einschränkungen des öffentlichen Lebens im Zuge der COVID-19 Pandemie nicht absehbar. Auch ist an die Durchführung von Veranstaltungen derzeit nicht zu denken. Sicher ist jedoch, dass es ein Ende der Einschränkungen geben wird und darauf gilt es sich jetzt schon vorzubereiten.

Aus den Verordnungen und Allgemeinverfügungen der Bundesländer lässt sich ableiten, dass die Wiederaufnahme der Veranstaltungsdurchführung stufenweise erfolgen wird. Dieser Prozess wird dynamisch verlaufen und bei einer erneuten Verschlechterung der Situation, global oder regional, kann es auch wieder zu Einschränkungen kommen.

Wichtig ist, sich schon jetzt damit zu beschäftigen, welche Auflagen von Seiten der Behörden kommen könnten und welche veränderten Bedürfnisse der Teilnehmer sich daraus ergeben.

Wenn Sie wissen möchten, welche organisatorischen Maßnahmen wir ergreifen werden oder bereits ergriffen haben, um Veranstaltungen – nach Freigabe durch die Bundesländer – wieder durchführbar zu machen, dann klicken Sie bitte hier

Nachfolgend finden Sie die wichtigsten organisatorischen Maßnahmen, um Veranstaltungen – nach Freigabe durch die Bundesländer – wieder durchführbar zu machen (Auszüge aus einen Bericht von Verfasser Frank Meckel, Fachplaner für Besuchersicherheit, dreikonzept, Bensheim, Stand: 08.04.2020) und wir versichern Ihnen, dass wir mit Hochdruck daran arbeiten, diese Maßnahmen entsprechend umzusetzen.

1.) Teilnehmermanagement und Organisationsstruktur

Wir nutzen bereits ein digitales Teilnehmermanagementsystem, das entsprechende Auswertungsmöglichkeiten bietet. Wichtig wird das sein, um die Nachverfolgung von Infektionsketten zu gewährleisten und um Besuchern und Behörden eine größtmögliche Transparenz zu bieten. Unter Umständen kann es von Seiten der Behörden auch zur Auflage gemacht werden ein solches System mit entsprechenden Filter- und Auswertungsmöglichkeiten zu nutzen, damit es für die Behörden möglich ist, eine eigene Gefährdungsbeurteilung der Veranstaltung aus deren Sicht durchzuführen.

Wir arbeiten derzeit an einer besondere Organisationsstruktur innerhalb unseres Teams hinsichtlich COVID-19.

Wir klären Verantwortlichkeiten und halten diese in einem Organigramm fest, wir erstellen Listen mit allen erforderlichen Ansprechpartnern und Verantwortlichen, sowohl intern als auch extern. Dies alles im Hinblick auf den Normalbetrieb, den Notfallbetrieb und nun besonders auch im Hinblick auf das Infektionsrisiko.

2.) Personendichte und Crowdmanagement

Künftig wird es wichtig sein, die mögliche Personendichte bei Veranstaltungen zu reduzieren: einerseits ggf. aufgrund einer behördlichen Auflage und andererseits könnte es das Bedürfnis der Teilnehmer sein, entsprechende Abstände einhalten zu wollen. Wichtig ist also, neben der rein rechtlichen Komponente, ganz besonders die sozialen Bedürfnisse aller an der Veranstaltung Beteiligten zu berücksichtigen.

Wartesituationen versuchen wir zu vermeiden, um hohe Personendichten gar nicht erst entstehen zu lassen. Wir überarbeiten derzeit unsere Einlass- und Registrierungssituationen.

3.) Hygienemaßnahmen

In Absprache mit den Veranstaltern und Locations sorgen wir dafür, dass das Aufstellen von Handdesinfektionsspendern sichergestellt wird, dass die Reinigungsintervalle von Toiletten und Türgriffen erhöht werden und dass das Lüften der Tagungsräume öfter durchgeführt wird.

4.) Besucherinformation

Wir bemühen uns um transparente und kontinuierliche Information an alle Teilnehmer.

5.) Programmgestaltung

Wir arbeiten an einem Konzept, dass künftige Veranstaltungen so stattfinden werden können, dass wir einerseits alle behördlichen Auflagen erfüllen und andererseits unserem Organisationsauftrag nachkommen können. Eventuell dadurch bedingte Programmänderungen können wir dabei nicht ganz ausschließen.

6.) Landesrecht

Wir setzen uns kontinuierlich mit den aktuell gültigen Verordnungen und Allgemeinverfügungen der einzelnen Bundesländer auseinander.

7.) Behördenzusammenarbeit

Eine frühzeitige Zusammenarbeit mit den Behörden ist für uns selbstverständlich: wir zeigen Transparenz und binden die Behörden so früh wie möglich in die Planung ein. Unsere unden und Teilnehmer, um die Transparenz und Ernsthaftigkeit der eigenen Maßnahmen für deren Sicherheit zu demonstrieren.

8.) Gefährdungsanalyse und Maßnahmenkatalog

Wir führen eine Gefährdungsbeurteilung durch und erarbeiten einen Maßnahmenkatalog im Hinblick auf Infektionsgefahren.

### 9.) Dokumentation und Krisenkommunikation

Wir dokumentieren jeden Schritt im Hinblick auf COVID-19. Das ist im Hinblick auf die Nachverfolgbarkeit von Infektionsketten sehr wichtig, aber auch hinsichtlich der Transparenz gegenüber Kunden, Teilnehmern und Behörden.

Uns ist bewusst, dass sich die Situation lokal oder global kurzfristig verändern kann. Um in diesem Fall dann schnell reagieren zu können, arbeiten wir derzeit an einer Krisenkommunikationsstrategie für bestimmte Szenarien. Dabei gehen wir mit Offenheit, Ehrlichkeit und proaktivem Handeln vor.